Entwicklung des EU-Agrarmarktes

Früher

Bisherige Agrarpolitik der EU:
Absicherung der Einkommen über die Preise

EU-Agrarmarkt

Landwirte

verkaufen ihre Produkte zu garantierten Mindestpreisen.

erzielen ihr Einkommen durch Verkauf.

Markt
Preise weit über den Weltmarktpreisen

Staat

stützt Preise durch
- Aufkauf von Überschüssen, Einlagerung und Vernichtung;
- Verhinderung billiger Einfuhren;
- Exportsubventionen, wenn Weltmarktpreise niedriger.

Folge:

Hohe Preise mit Abnahmegarantie führten zu enormer Überproduktion, deren Beseitigung immer teurer wurde. *Beispiele: „Butterberge, Milchseen“.*

Heute

Zukünftige Agrarpolitik der EU:
Absicherung der Einkommen über direkte Hilfen

EU-Agrarmarkt

Landwirte

verkaufen ihre Produkte zu niedrigeren Preisen.

erzielen ihr Einkommen zum Teil durch Verkauf.

erhalten Teil des Einkommens vom Staat.

Markt
Preise nähern sich den Weltmarktpreisen.

Staat

zahlt Einkommenshilfen an Landwirte direkt, Zahlungen sind flächenbezogen.

Ziele:

Verhinderung von Überproduktion, Entschädigung von Landwirten, verstärkte Förderung von Gemeingütern wie sauberes Wasser.

© Ernst Klett Verlag GmbH, Stuttgart 2013 | www.klett.de | Alle Rechte vorbehalten
Von dieser Druckvorlage ist die Vervielfältigung für den eigenen Unterrichtsgebrauch gestattet. Die Kopiergebühren sind abgegolten.

Autor: Helmut Nuding

Wirtschaftskunde, Schülerband
ISBN: 978-3-12-882701-8, 978-3-12-882702-5